

ROI-Beispielreport:

System stabilisieren, 6 Monate

Björn Ramseger Consulting
21. Juli 2026

Modellrechnung. Die Werte sind illustrativ und keine garantierten Ergebnisse.

Klienten-Profil (fiktiv)

Rolle	Leiterin Risk Management, 22 Mitarbeitende, reguliertes Finanzinstitut
Ausgangslage	Verschärfte Aufsichtsanforderungen, Fluktuation im Team, Engpässe im Reporting, eskalierende Schnittstellenkonflikte mit dem Front Office
Arbeitsschwerpunkt	P (Positionierung: Schnittstellen und Eskalationspfad klären), M (Mentale Stärke: Konfliktprotokollen), R (Ressourcen: Teamstabilisierung)
Format	Team und System stabilisieren, 6 Monate: 14 x 75 Min Sessions, Check-ins, 2 Transfer-Sprints, 1 Team-Workshop

Geteilte Kennzahlen, Quartalstrend für Sponsor

Kennzahl	T0 (Start)	T1 (Monat 3)	T2 (Monat 6)	Gesamtänderung
Meetingzeit / Woche	20 h	16 h	14 h	-30 % (-6 h)
Fokuszeit / Woche	3 h	6 h	9 h	+200 % (+6 h)
Eskalationen / Woche	8	5	3	-63 % (-5)
Reporting-Durchlaufzeit	12 Tage	10 Tage	9 Tage	-25 % (-3 Tage)
Team Pulse (5er-Skala)	2,8	3,4	3,9	+1,1 Punkte
Fluktuation (annualisiert)	27 %	18 %	9 %	-18 Prozentpunkte
On-time Delivery	64 %	78 %	88 %	+24 Prozentpunkte

Persönliche Steuerungswerte

Diese Werte bleiben ausschliesslich bei Ihnen.

Wert	PRIME	T0	T1	T2	Woran sich das zeigt
Mandatsdeckung	P	3/10	6/10	8/10	Schnittstellenkonflikte laufen über einen vereinbarten Pfad statt über Einzelabsprachen
Wochenbilanz Ressourcen	R	-4	-1	+2	Die Woche endet nicht mehr regelmässig im Defizit

Wert	PRIME	T0	T1	T2	Woran sich das zeigt
Handlungsfähigkeit unter Widerspruch	M	3 10	5/10	8/10	Positionen gegenüber dem Front Office werden vertreten statt umgangen
Erholungszeit nach Konflikt	M	8 h	4 h	2 h	Nach einem harten Gespräch folgt wieder Arbeit, kein verlorener Nachmittag
Selbstwirksamkeit in der Führungsrolle	E	4/10	6/10	8/10	Schwierige Gespräche werden angesetzt statt verschoben

Alle Werte sind Selbsteinschätzungen ohne Normwerte und ohne Schwellen. Sie sind keine diagnostischen Instrumente.

Wirkung

Ergebnis: In sechs Monaten hat die Klientin die Eskalationsrate um rund zwei Drittel gesenkt, die Reporting-Durchlaufzeit um drei Tage verkürzt und sechs Stunden pro Woche aus Meetingzeit in Fokuszeit verlagert. Die On-time Delivery stieg von 64 auf 88 Prozent. Die Fluktuation im Team ging im Mandatszeitraum von 27 auf 9 Prozent zurück. Auf der persönlichen Ebene ist die deutlichste Veränderung die Erholungszeit nach Konfliktgesprächen: von acht auf zwei Stunden.

Einsatz: CHF 9'500 netto für sechs Monate.

Gegenrechnung: Der Nutzen entsteht nicht durch eingesparte Lohnkosten, sondern durch Verlagerung. Sechs Stunden pro Woche wandern aus reaktiver Meetingzeit in planbare Steuerungsarbeit. Bewertet zu einem Vollkostensatz von CHF 96 pro Stunde, abgeleitet aus rund CHF 184'000 Arbeitgeberkosten pro Jahr bei 1'900 Jahresarbeitsstunden, entspricht das rund CHF 14'980 über die sechs Monate. Der Einsatz ist damit nach rund 17 Wochen rechnerisch ausgeglichen. Bleibt die Verlagerung stabil, ergibt sich eine Jahreswirkung von rund CHF 29'950.

Team-Effekt, bewusst nicht monetarisiert: Bei 22 Mitarbeitenden entspricht der Rückgang der annualisierten Fluktuation von 27 auf 9 Prozent rund vier Personen weniger, die pro Jahr ersetzt werden müssen. Diesen Effekt beziffert der Report nicht, weil die publizierten Wiederbeschaffungskosten je nach Quelle zwischen einem Drittel und dem Doppelten eines Jahresgehalts liegen und keine Schweizer Referenzgrösse allgemein anerkannt ist. Setzen Sie hier den Satz ein, mit dem Ihr Haus intern rechnet. Nicht bezifferbar, aber im regulierten Umfeld relevant: Eine kürzere Reporting-Durchlaufzeit und eine höhere Termintreue senken das Risiko von Feststellungen in der Aufsichtsprüfung.

Hinweis

Alle Werte in diesem Report sind Modellrechnungen auf Basis typischer Coaching-Verläufe. Tatsächliche Ergebnisse hängen von Ausgangslage, Komplexität und Umsetzungsbereitschaft ab. Die persönlichen Steuerungswerte sind Selbsteinschätzungen und keine diagnostischen Instrumente. In einem echten Mandat werden sie nicht an Dritte weitergegeben.

Der Vollkostensatz basiert auf einem Bruttojahreslohn von CHF 160'000 zuzüglich 15 Prozent Arbeitgeber-Nebenkosten. Bewertet werden vertraglich vereinbarte Stunden, nicht geleistete Überzeit. Die Veränderung der Team-Kennzahlen ist im Mandatszeitraum eingetreten und wird hier nicht kausal allein dem Coaching zugerechnet.